

Zusätzliche Blutspende am Donnerstag

Efringen-Kirchen/Huttingen. Gerade im Sommer sind Blutkonserven Mangelware, teilt das DRK mit. Daher veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz einen zusätzlichen Blutspendetermin am Donnerstag, 16. August, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle in Huttingen.

Auf Grund der Urlaubszeit gibt es in den warmen Sommermonaten wesentlich weniger Blutspenden als im restlichen Jahr. Der Bedarf sinkt dadurch aber nicht ab.

Lebensgefährlich verletzter Motorradfahrer

Efringen-Kirchen. Lebensgefährlich verletzt worden ist am Samstag gegen 18.30 Uhr ein 56-jähriger Motorradfahrer, der auf der L 137 von Istein in Richtung Efringen unterwegs war. Trotz Vollbremsung fuhr er seitlich gegen einen Opel rund stürzte. Der 88-jährige Opel-Fahrer hatte zuvor die Vorfahrt des Motorradfahrers missachtet, als er versuchte, vom Holzweg kommend die L137 zu queren. Der lebensgefährlich verletzte Motorradfahrer musste mit dem Hubschrauber in die Uniklinik nach Basel geflogen werden. Die Feuerwehr Efringen-Kirchen war mit drei Fahrzeugen und 15 Mann im Einsatz.



Gewaltig gekracht hat es an der Kreuzung von Holzweg und L137. Foto: Polizei



Der Rennsportwagen Lotus war vor etlichen Wochen in Eimeldingen bereits für einige Stunden zu bestaunen. Der Elektroflitzer beschleunigt in weniger als vier Sekunden von null auf 100 km/h. Solarpionier Louis Palmer, E-Kone-Geschäftsführer Simon Dobslaw, Bürgermeister Manfred Merstetter und Tourfahrer Jost Kniel (von links) freuen sich, dass die internationale Tour für Elektromobilität „Wave“ im September in Eimeldingen ihren offiziellen Stopp einlegt. Foto: zVg

Der Verkehrsminister kommt

Tourstopp der Elektromobilitätsrallye „Wave“ in Eimeldingen / Energiemesse

Eimeldingen (mao). Die internationale Elektromobilitätsrallye „Wave“ legt auf ihrem Weg von Genua nach London in Eimeldingen einen offiziellen Tourstopp ein. Zahlreichen lokalen Firmen nutzen den Anlass für eine Energiemesse vor der Reblandhalle. Auch Verkehrsminister Winfried Hermann hat sein Kommen zugesagt.

Am 9. September soll die Tour in Genua starten und wird dann am Montag, 17. September, ab 8 Uhr in Eimeldingen erwartet.

Rund 20 innovative und durchaus auch außergewöhnliche Elektro-Fahrzeuge sollen nach und nach bis gegen 9 Uhr samt Tross vor der Reblandhalle in Eimeldingen vorfahren und können von den Besu-

chern bis um 10.30 Uhr hautnah betrachtet werden. Dann geht die Rallye weiter in Richtung Freiburg.

Bürgermeister Manfred Merstetter konnte Verkehrsminister Winfried Hermann nicht nur als Schirmherrn des Eimeldinger Stopps gewinnen – seit einigen Tagen ist auch klar, dass der Minister selbst nach Eimeldingen reisen wird und die Rallyefahrer bei ihrem ersten Stopp auf deutschem Hoheitsgebiet persönlich begrüßen will.

Für das außergewöhnliche Ereignis konnten auch zahlreiche lokale und regionale Firmen gewonnen werden, die im Rahmen einer kleinen Technologiemesse ihre innovativen Techniken ausstellen, so dass Bürgermeister Merstetter vom „1. Eimeldinger Tag der Elektromobilität“ spricht. Die Gemeinde Bad Bellingen wird ihre Elektro-Fahrradflot-

te ausstellen, Conductix-Wampfler, Chalice Trust aus Efringen-Kirchen, Stolz Elektro, Werkzeugbau Jochum, die Firma Bösl Motorgeräte, die Firma Solarhandwerk und das E-Kone Bike-Center werden ihre Produkte rund um innovative Elektrolösungen vorstellen.

Der regionale Energieversorger Energiedienst tankt dann mit Ökostrom aus Wasserkraft die Vehikel für ihre weitere Reise auf. Auch die Sparkasse Markgräflerland und die Volksbank Dreiländereck unterstützen als Sponsoren das Ereignis.

Und warum macht diese Rallye auf dem Weg von Genua nach London gerade in Eimeldingen einen Stopp? Ein ehemaliger Studienkollege Merstetters stellte den Kontakt zwischen dem Bürgermeister und dem Organisator Louis Palmer her, bei einem

Besuch im Juni wurden dann letzte Details besprochen. Palmer gilt übrigens als wahre Koryphäe und weltweiter Solarpionier in der Elektroautobranche. Als erster Mensch umrundete er 2007/2008 mit seinem „Solartaxi“ die Erde, legte bei seiner Tour durch 40 Länder rund 54 000 Kilometer zurück. Im August 2010 lud er dann zum sogenannten „Zero Emission Race“ ein. In 80 Tagen mussten die Teilnehmer um die Welt fahren. Im vergangenen Jahr startete er die „Wave World Advanced Vehicle Expedition“ von Paris nach Prag. In diesem Jahr startet die Wave-Tour von Genua, führt nach London und macht dann am 17. September eben in Eimeldingen Halt.

Ziel ist es zu zeigen, dass Elektromobilität keine „Spinnerserei“ von Wenigen, sondern bereits eine ausgereifte Technologie für die Massen ist.

Weniger Jagdpacht in Blansingen

Blansingen (mao). Die Höhe der Jagdpacht in Blansingen wird der Gemeinde künftig weniger Geld in die Kassen spülen. Der Pächter bat um eine Pachtzinsverringerung, und der Ortschaftsrat stimmte zu.

Es gebe immer weniger Wild, damit würden die Abschusszahlen sinken und in Folge auch die Erlöse der Jäger, sagte Ortsvorsteher Gerhard Moritz, der die Bitte der Jagdpächter Heinz und Heinrich Reinacher nach einer Senkung des Pachtzinses nur zu gut verstehen konnte. Zumal die Jagdpächter bei Verkehrsunfällen mit Wildbeteiligungen immer wieder gefragt seien und einen stetig zunehmenden Hegeaufwand hätten.

Früher habe man auch mal Gruppen von zehn oder 15 Rehen gesehen, heute rund um Blansingen aber nur kleine Sprünge von zwei oder drei Rehe. Auch die Abschusszahlen von Hasen und Fasanen seien seit Jahren rückläufig. Alles Gründe, weshalb man andernorts die Pacht bereits gesenkt habe, führte Moritz an.

Die Pächter Reinacher hatten vorgeschlagen, den Zins deshalb künftig von 2 400 Euro auf 1 800 Euro jährlich zu senken und zeitgleich den Jagdpachtvertrag ab 31. März 2013 um neun weitere Jahre zu verlängern. Diesen Vorschlag nahm der Ortschaftsrat dann auch so einstimmig an.

Ausflug an den Kaiserstuhl

Efringen-Kirchen. Der Krankenpflegeverein Efringen-Kirchen plant am Mittwoch, 19. September, einen Jahresausflug zum Kaiserstuhl. Dort wird unter anderem der Samengarten in Eichstetten besichtigt. Abfahrt ist gegen 8.30 Uhr beim Bahnhof in Efringen-Kirchen am evangelischen Gemeindehaus sowie am Rathaus in Kirchen. Rückkehr ist spätestens gegen 19 Uhr. Die Reisekosten inklusive Eintritt betragen 18 Euro pro Person. Anmelden kann man sich bei Ute Altmann, Tel. 07628/2903, oder Margrit Herr, Tel. 07628/1819.

Das Land mit Hebels Augen sehen

Verein „250 Jahre Johann Peter Hebel“ im Rebland unterwegs

Rebland (ib). Nachweislich unternahm Johann Peter Hebel Streifzüge durch die Rebldörfer. In Blansingen etwa ließ er sich die Schuhe besohlen und nahe dem „Römerhof“ besuchte er einen ortsbekanntesten Bauern. Auf diesen und weiteren Spuren des Dichters wandelten am Samstag 60 Hebel-Anhänger aus Basel.

Die Frauen und Männer, die zur Mittagsstunde aus dem Zug stiegen, gehören zum Verein „250 Jahre Johann Peter Hebel“. Aus Empörung tat man sich 2010 mit Gleichgesinnten zusammen, weil der Kanton den 250. Geburtstag des großen alemannischen Dichters nicht gebührend gefeiert habe, erklärte Präsident Marcel Rünzi.

Zum dritten Mal gab es die Wanderung, die stets eine andere Route verfolgt. Die jüngste führte vom Bahnhof Rheinweiler zur Blansinger Kirche und weiter zum Sportplatz Huttingen. Den mehrstündi-



Rezitator Dominik Wunderlin

gen Marsch mit einigen Höhenmetern bewältigten die Eidgenossen trotz der Hitze gern. „Das isch guet gange“, lachte die 75-jährige Elsbeth Bobst.

Man teilte sich in vier Grüppchen, legte Rast ein und lauschte unter schattigem Blätterdach dem Dichterwerk. Als

Rezitatoren traten Carina Koschmieder, Willi Schlöpfer, Sonja Kaiser, Christian Zingg und Dominik Wunderlin auf. Letzterer besitzt profundes Wissen, ist Vizepräsident des Vereins, Kurator im Museum der Kulturen Basel und mehr.

Um die literarische Seite der Veranstaltung zu bereichern, wurden zudem Hermann Burte, René Schickele und Hilde Ziegler vorgestellt. Die 1999 verstorbene Weiler Schauspielerin tat sich auch als Autorin hervor. Sätze wie „Z'Bellige sin alli katholisch, weiß dr Guggler worum“ sorgten für Erheiterung. Von Burte hatte Wunderlin die Ode vom wilden Charakter des Rheins gewählt, der später in ein braves Bett gedrängt wurde.

Bekanntheitsgrad besitzt auch Beatrice Mall. Die Präsidentin der Hebelstiftung kam in Begleitung ihrer Familie und wanderte zum zweiten Mal mit. Sie bestätigte, dass auf Schweizer Seite im Jubiläumsjahr zu wenig geschehen



60 Hebelanhänger aus Basel wanderten in vier Gruppen von Rheinweiler nach Huttingen. Dort fand der Abschluss shock statt. Fotos: Ines Bode

sei. Es habe eine Veranstaltung in der Basler Peterskirche, Hebels Taufstätte, und einen Zustupf für den grenzüberschreitenden Hebel-Weg gegeben – mehr nicht. Dominik Wunderlin berichtete von gescheiterten Bemühungen, beide Kantonsregierungen einzubinden.

Umso mehr genoss man die Veranstaltung am Samstag. Unterwegs wurden die Augen mit fruchtbarer Landschaft und der Geist mit ansprechender Lektüre verwöhnt, beim Abschluss shock kam der Gaumen auf seine Kosten. Der Tag bot Interessantes und Neues,

so der einhellige Tenor der Mitglieder. Als Gast war der Züricher Architekt Peter Fierz dabei, der mit der Bibliothekarin Verena Bider und dem Chemiker Thomas Heim ins Gespräch kam. Jeder hat seinen individuellen Bezug zu Hebel, der wiederum als Dichter und Denker, Pfarrer und Naturwissenschaftler spezielle Meinungen gestattet. Den Chemiker sprechen die Formulierungen in Hebels „Spinnentier“ an, der Architekt begeistert sich für die Umtriebigkeit im „Hebelschen Bermudadreieck Basel-Wiesental-Karlsruhe“. Vereinspräsident Rünzi war

als Grundstücksgutachter tätig, und mit Immobilien hatte Anton Schorer zu tun. Vor allem sei er Basler, betonte Schorer, und als solcher unterstütze man das Wohl der Stadt.

Forcieren möchte man überdies die nachbarschaftlichen Beziehungen, wie Rünzi hervorhob, erleichtert durch Hebels Vielseitigkeit. Deutsche Mitstreiter seien herzlich willkommen, sagte Rünzi (Kontakt: marcel.ruenzi@bluewin.ch). Ihm wie Sekundar Paul Kellerhals und weiteren Vorstandsmitgliedern galt der Dank der Anwesenden für den guten Ablauf.